

Dörfern. Dagegen bemühen sich andere Kreisleitungen, wie zum Beispiel das im „Neuen Weg“ Nr. 17 veröffentlichte Beispiel der Kreisleitung Neustrelitz zeigt, alle Leitungsmitglieder in die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle wichtiger Beschlüsse einzubeziehen. Das trägt zur Entwicklung und Qualifizierung dieser Genossen bei, festigt die Kollektivität des gewählten Organs und hebt die Autorität der Kreisleitung in den Grundorganisationen und unter den Werktätigen. Auch der politischen und fachlichen Weiterbildung dieser Genossen wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Das geschieht vor allem durch Aufträge, die ihren Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechen und bei denen sie sich weiterentwickeln. Gleichzeitig wurde auch in einem Plan festgelegt, welche Genossen durch Schulbesuch und Teilnahme an Lehrgängen qualifiziert werden sollen. Sehr entscheidend für die Qualifizierung aller Leitungsmitglieder ist auch die gründliche seminaristische Durcharbeitung wichtiger Beschlüsse im Büro und mit der ganzen Leitung, wobei diese Beratungen natürlich in Zusammenhang mit der konkreten Lage im Kreis, bzw. im Bezirk erfolgen müssen.

Die richtigen Genossen an den richtigen Platz

Eines der wichtigsten Prinzipien der politischen Führung ist die richtige Verteilung der Parteikräfte, um den Einfluß der Partei an allen Hauptabschnitten des politischen und ökonomischen Kampfes zu sichern. Es genügt z. B. nicht, die Verteilung nach statistischen Gesichtspunkten vorzunehmen und sich damit zufriedenzugeben, daß überall in einem Betrieb, einer Betriebsabteilung oder Außenstelle des Betriebes Genossen sind. Die Hauptsache ist, daß die richtigen Genossen am richtigen Platz stehen und daß die besten und aktivsten Parteimitglieder an den Brennpunkten der Produktion die Beschlüsse verwirklichen helfen. Das gilt besonders für die Stärkung des Einflusses der Partei auf dem Dorf. Es gibt Kreisleitungen, die sich damit abfinden, daß es in vielen LPG Typ I keine oder sehr schwache Parteiorganisationen und auch kein LPG-Aktiv gibt. Da nützen auch keine formalen Beschlüsse, die z. B. besagen, daß bis Ende des Jahres in allen LPG Parteiorganisationen oder LPG-Aktivs zu schaffen sind, wie sie in einigen Kreisleitungen zur eigenen Beruhigung gefaßt wurden. Es ist doch vielmehr notwendig, eine ganz gründliche, systematische politisch-ideologische Arbeit zu leisten, die damit beginnt, daß die leitenden Genossen der Kreisleitung, des Rates des Bezirks und andere bewährte Genossen in die Dörfer gehen, die Beschlüsse gründlich erläutern, die genossenschaftliche Produktion und die Gemeinschaftsarbeit organisieren helfen und die fortgeschrittenen Erfahrungen vermitteln. Damit ist die Voraussetzung gegeben, daß die besten Genossenschaftsbauern als Kandidaten für die Partei gewonnen werden und mit dem Bewußtsein in die Partei eintreten, daß sie die Organisatoren des Kampfes um den Sieg des Sozialismus auf dem Lande sein müssen.

*

Vor der ganzen Partei stehen in den nächsten Monaten große Aufgaben im Kampf um den Abschluß eines Friedensvertrages und um die Verwirklichung der Verpflichtungen, die die Werktätigen im Produktionsaufgebot für die Stärkung unserer Republik übernommen haben. Es kommt also in erster Linie darauf an, mit der Organisation des Sieges des Sozialismus, mit der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und der Störfreimachung unserer Wirtschaft gleichzeitig das sozialistische Bewußtsein der Menschen zu entwickeln und die sozialistische Demokratie weiter zur vollen Entfaltung zu bringen. Die Voraussetzung dazu ist die unablässige Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen * und die ständige weitere Verbesserung der Qualität der Führung durch die leitenden Parteiorgane.